

DIT und DAT



Herbst-/Winterausgabe – November 2025 bis April 2026



**Der Sommer schenkte uns
viele Glücksmomente**

Inhalt



- 03 **Vorwort**
- 04 **Maibaum setzen**
- 05 **Clown Herr von Walter**
- 06 **Zooausflug**
- 09 **Hochbeet bepflanzen**
- 10 **Bistro-Eröffnung**
- 11 **Café Klön**
- 12 **Unser Sommerfest**
- 14 **100. Geburtstag Frau Hamann**
- 15 **Mitarbeitervorstellungen**
- 16 **Von allem was**
- 17 **Unsere neue Heizungsanlage**
- 18 **Einzüge und Abschiede**
- 19 **Geburtstage**
- 20 **Demenzwoche**
- 21 **Rätselseite**

- 22 **Erntedank**
- 23 **Kreativangebot**
- 24 **Bewohnerbefragung mit Miklós Bittera**
- 26 **Veranstaltungen November 2025 bis April 2026**
- 28 **Unser Förderverein**



Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.

Impressum

Herausgeber: CMS PflEGEWOHNSTIFT St. PankratiUS
Altenberger-Dom-Str. 19 • 51519 Odenthal

Auflage: 250

Nächste Ausgabe: Mai 2026

Redaktion: Christiane Mocerino

Fotos: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses

Layout: Prospektlabor – Sarah Libéral
www.prospektlabor.de

Druck: ConCept Repro Weidlich • www.conceptrepro.de



Liebe Leser/innen

Herbst!

Der Sommer geht
der Herbst ist da.

Wie jedes Jahr beglückt er uns
mit schönen Farben.
Wer kann, der sollte wandern
im Garten der Natur
durch Täler über Hügel
dem Wunder auf der Spur.

Bunt werden unsere Wälder,
der Herbstwind ist schon da
lässt viele Blätter fliegen,
im Fernen und auch nah.

Emsig wird in dieser Zeit
unsere Ernte eingebracht.
Dankbar sind wir unserem Schöpfer
der uns wieder reich bedacht.

Eleonore Knauer, Bewohnerin

**Einmal mehr ist sie nachts aufgewacht,
unsere Bewohnerin Eleonore Knauer,**

**und die Zeilen des neuen Gedichtes
flossen nur so durch sie hindurch.** Las-
sen wir uns mit den schönen Zeilen ein
wenig auf den Herbst einstimmen!

Viel ist wieder passiert hier im Haus, und
wir haben eine Menge im vergangenen
halben Jahr erlebt. **Ganz besonders her-
vorzuheben ist natürlich unser Zoo-
ausflug!** Es war ein wunderschöner Tag
mit sehr vielen Eindrücken, der im Haus
noch lange für Gesprächsstoff gesorgt
hat. **Auch zu erwähnen ist natürlich die
Wiedereröffnung unseres Bistros an
den Sonntagen. Hier danken wir allen
Beteiligten!**

Nun freuen wir uns auf einen bunten
Herbst und eine besinnliche Weihnachts-
zeit.

Mit besten Grüßen, Ihr
**Michael Grundheber,
Einrichtungsleiter**



Maibaum setzen

mit Maibowle und ganz viel Spaß

Bei herrlichem Wetter schmückten wir am 30. April mit einigen Bewohnerinnen zusammen den Maibaum. Bei Maibowle und anderen Getränken machte das Anbringen der bunten Bänder in sehr lustiger Runde allen Teilnehmern viel Spaß.



fremde Menschen Interesse an dem schönen Baum: **So wurde er doch glatt in der Nacht zum 1. Mai von Unbekannten gestohlen! Wie äußerst schade!** So war das Erfreuen an der schönen Pracht leider von extrem kurzer Dauer. Unseren Senioren den Maibaum zu stehlen, das ist schon wirklich fies!

Christiane Mocerino



Als das Bäumchen zur Zufriedenheit aller bunt verziert war, machte sich Haus-techniker Marcus Breuner ans Werk und brachte es, mit Kabelbindern gut gesichert, an der Hauswand auf der Bistrotterrasse an.

Da diese auch von der Straße aus gut einsehbar ist, hatten leider auch andere,



Seniorenc clown

Herr von Walter kommt mit Walter

„Die Rolle als Clown eröffnet noch mal mehr Möglichkeiten für den Kontakt.“



„Herr Walter von Walter“, Peter Helgers, hat seine Ausbildung zum Seniorenc clown in Hamburg beim Team Momentum gemacht. **Seit dem 23.05.2025 kommt er einmal monatlich zu uns ins Haus und besucht unsere Bewohner.**

Am Anfang eines jeden Besuchs steht der Austausch mit den Kräften der Sozialen Betreuung. Wer soll heute besucht werden? Herr von Walter ist dann jeweils immer mindestens zwei Stunden hier. Seniorenc clowns sind keine Zirkusclowns. **Mehr als um laute Späße geht es bei ihren Einsätzen um einfühlsamen Hu-**

mor und den gemeinsamen Moment. Um Verständnis für die alten Menschen in ihrer letzten Lebensphase, um Ruhe und Zeit. Die Senioren mit ihren Wünschen ernst zu nehmen, ihre Stimmung und Gefühlslage, auch wenn sie traurig sind, auszuhalten und ihnen mit liebevoller Zuwendung und Geduld zu begegnen, ist das Anliegen des Seniorenc clowns.

Wir danken dem Förderverein, der es möglich gemacht hat, dass Herr von Walter einmal im Monat zu uns kommen kann! Und wir sind dankbar, dass Peter Helgers die Arbeit hier im Haus mit seinem Beitrag bereichert! Wir freuen uns auf viele schöne gemeinsame Momente!

Michaela Steinbach, Leitung Soziale Betreuung

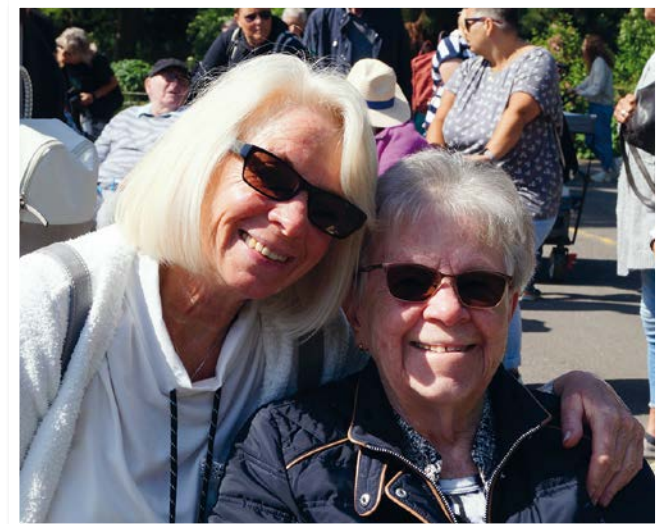




Im Kölner Zoo

Ein wunderschöner Ausflug

Bei allerbestem Wetter starteten wir Mitte Mai zu unserem großen Ausflug in den Kölner Zoo. Jahre waren seit dem letzten Zooausflug vergangen und so war die Vorfreude riesengroß. Traditionell brachten uns zwei Busse der Wupsi gut und sicher nach Köln. Am Zooeingang wurden zunächst die von der Küche gepackten Essenspakete verteilt. Diesmal nur mit ein paar Snacks für den kleinen Hunger bestückt, schließlich waren zum Mittag extra Tische für uns im zoeigenen Restaurant reserviert worden.



Und schon ging es los: Es gab so viel zu entdecken und zu sehen. Beginnend mit den süßen Erdmännchen, den rosa-farbenen Flamingos, Affen, Löwen, einem Ameisenbären und ganz vielen weiteren Tieren. Auch das ein oder andere Tierkind erfreute die Herzen der Besucher, so auch ein kleines Elefantenbaby, das wohl gehütet von Mutter und Tante in der Sonne lag.

Gesichtet haben wir dann auch zwei artfremde Hängefaultiere. Wo die wohl

herkamen? Man hörte, sie seien aus Odenthal entlaufen und hörten auf die Namen Lena und Kim... Wer weiß das schon?



Neu waren für uns die vielen riesigen Dinosaurier, die im ganzen Zoo verteilt waren. Dazu gibt die Homepage des Kölner Zoos Auskunft: „Dinoworld im Kölner Zoo: Von Ostern 2025 bis Herbst 2026 leisten detailgetreue XXL-Skulpturen von Argentinosaurus, Triceratops oder Tyrannosaurus Rex den echten Tieren Gesellschaft. Der Zoo der Domstadt bietet dieses Extra-Highlight aus Anlass seines 165-jährigen Bestehens.“

Da wir nach dem Mittagessen noch Zeit hatten, gingen wir auf Wunsch aller noch einmal zurück zum Pavianfelsen, der auf dem Hinweg wegen Reinigungsarbeiten geschlossen war. Hier ist immer viel los: Gezeter wegen Unstimmigkeiten, aber auch das Entlausen der „Kollegen“ untereinander steht immer ganz vorne an. Langsam schlenderten wir dann wieder zurück und der ein oder andere versorgte sich noch mit Souvenirs aus dem Zooladen.



Es war ein wunderschöner Tag mit sehr, sehr vielen Eindrücken. Glücklicherweise und zufrieden und auch ein bisschen müde kamen wir nachmittags wieder in Odenthal an. Ein großer Dank geht an alle Mitarbeiter, die hier im Vorfeld so gut organisiert haben, an alle Begleitpersonen für ihren Einsatz und natürlich auch, einmal mehr, ein riesengroßer Dank an unseren Förderverein, der den Ausflug so großzügig finanziert hat.

Christiane Mocerino

Quelle: www.koelnerzoo.de





Unser Hochbeet

wurde schön bunt bepflanzt

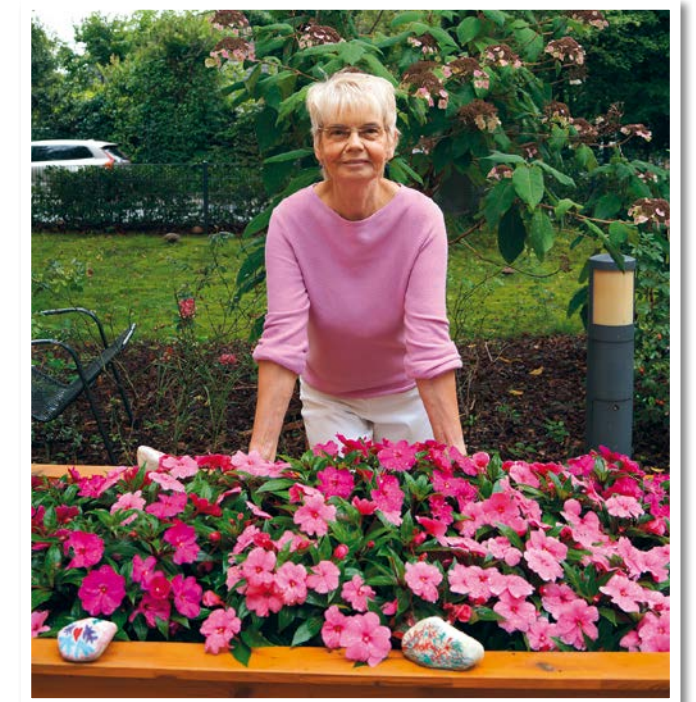
Auch in diesem Jahr haben wir wieder zusammen mit den Bewohnern unser in 2024 durch den Förderverein angeschafftes Hochbeet bepflanzt. Zunächst machte es sich Frau Theobald zur Aufgabe, das Hochbeet wieder „aufzufrischen“: Es musste Altes raus und das Beet mit neuen Zweigen und viel neuer Erde befüllt werden. Vielen Dank dafür!

Diesmal wurden keine Kräuter, sondern als besonderer „Farbklecks“ auf

der Terrasse schöne bunt blühende Fleißige Lieschen gepflanzt. Hierfür fanden sich wieder Bewohner zusammen, die dann mit Elan und Freude bei der Arbeit waren.

Zum Schluss entstand ein schönes, farbenprächtiges Ergebnis!

Michaela Steinbach, Leitung Soziale Betreuung





Bistro-Eröffnung

mit großem ehrenamtlichen Engagement

Wir danken Andrea Münzer und Anja Kober-Stegemann von Herzen für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement bei der Wiedereröffnung unseres Bistros. Von Ostern bis Pfingsten boten sie und eine große Anzahl anderer ehrenamtlich Tätiger an den Sonn- und Feiertagen Kaffee und Kuchen für die Bewohner und deren Angehörige an.

Kaffee und Kuchen wurden vom Haus gestellt und konnten gegen eine freiwillige Spende verkostet werden. **So kamen insgesamt gut 1.000 € zusammen, die**



Anfang Juli dem Förderverein unseres Hauses übergeben worden sind. Helmut Theobald als Vorsitzender des Vereins und Gert Lange als Bewohnerbeiratsvorsitzender freuten sich sehr über die schöne Spende.

Seit 17. August findet nun – immer sonntags – das „Café Klön“ statt. Lesen Sie hierzu gerne nebenstehenden Artikel. Ein ganz herzlicher Dank an alle Beteiligten!

Christiane Mocerino



Immer wieder sonntags...

...kommt die Erinnerung

Wer kennt ihn nicht, den bekannten Schlager von Cindy & Bert aus den 70ern? Aber im CMS Pfl egewohnstift St. Pankratius kommt nicht nur die Erinnerung wieder, nein, es gibt auch wieder die Möglichkeit, das Café Klön zu besuchen.

In der Zeit von 14:30 bis 16:30 Uhr öffnet das Café Klön jeden Sonntag seine Pforten und lädt zu Kaffee und Kuchen in gemütlicher Atmosphäre ein. So auch am 24.08.2025 – hiervon sind die Bilder – da war das Café sehr gut besucht.



Nicht nur die Besucher hatten ein Strahlen in den Augen, auch die ehrenamtlichen Helferinnen, die, auch mit musikalischer Untermalung, das Café zu einem ereignisreichen, lebhaften und liebevollen Ort der Begegnung verzaubert haben.

Im Angebot stehen immer vier verschiedene Kuchen, zudem gibt es Kaffee, Tee und Kakao sowie kühle Getränke. Bei schönem Wetter nutzen wir auch die Außenterrasse. In den kreativen Köpfen des Teams sind auch Thementage für die kommenden Monate geplant, wie z. B. St. Martins-Tag, Adventstag usw.

Also kommen Sie gerne vorbei und schauen, was wir für Sie vorbereitet haben. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Angehörigen und erwarten Sie ab 14:30 Uhr, wenn es dann wieder heißt: Immer wieder sonntags...

Andrea Münzer, ehrenamtliche Mitarbeiterin



Buntes Sommerfest

im CMS Pflgewohnstift Pankratius

Am 05.09.2025 war es soweit! Nach den sommerlich heißen Temperaturen der letzten Wochen kamen doch leicht kühlere Temperaturen und ein paar Tropfen Regen. Aber im Großen und Ganzen blieb der Tag sonnig und voller guter Stimmung.



Alles war durch viele helfende Hände rechtzeitig aufgebaut, sodass die teilnehmenden Bewohner pünktlich zum Begrüßungssektchen im wunderschön bunt geschmückten Innenhof unter dem auch bunt dekorierten Zelt Platz nehmen konnten. Die Tische waren passend bunt gedeckt und mit Blumen be-

stückt. Dies verdanken wir zum wiederholten Male „Susannes Blumenlädchen“ in Schildgen, die uns jedes Jahr die Blumen für das Sommerfest schenkt. Lieben Dank dafür! Es entstand ein schönes buntes Bild.

Die Bewohner wurden mit Musik und Gesang von dem Alleinunterhalter Reinhold Petrikat begrüßt. Er begleitete das Fest mit einem bunten Musikprogramm und einer ganz tollen Stimmung! Die Bewohner sangen und tanzten sogar fleißig mit bis in die Abendstunden. Zu Beginn gab es Kaffee, Kuchen und leckere Getränke.



Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch der Kinder des Kindergartens Caritas Familienzentrum hier gegenüber von unserem Seniorenheim. „Der kleinste Kinderchor“ aus Odenthal gab uns seine Darbietungen. Es gab sogar mehrere Zugaben! Vielen Dank und wir freuen uns auf euren nächsten Besuch!

Die „Überraschung des Tages“ war dann der Auftritt des Männerballetts „Jecke Teddys“. Sie starteten ihr Programm mit ganz viel Stimmung unter der Ansage von Herrn Petrikat, der den Auftritt fleißig dokumentierte. Der Auftritt gefiel vor allem unseren Bewohnerinnen!



Am späten Nachmittag wurde der Grill angemacht und dann gab es leckere Steaks, Würstchen und verschiedene Salate. Die Bewohner ließen es sich sichtlich schmecken und Herr Petrikat musizierte fröhlich weiter und sorgte für richtig gute Stimmung! Nachdem alle lecker gespeist hatten, klang das Fest langsam aus.

Ein großer Dank geht an alle Helfer des Hauses, vor allem an Marcus Breuner, un-



ser Mann für ALLES!, die Soziale Betreuung, die von ganz früh bis spät auf den Füßen waren, an Herrn Petrikat, an die „Jecken Teddys“, den Kindergarten, die Ehrenamtler und alle, die ich jetzt vergessen habe zu erwähnen. **Auch danken wir wieder sehr dem Förderverein, der sich wie immer maßgeblich beteiligt hat. Vielen Dank!**

Michaela Steinbach, Leitung Soziale Betreuung





Gratulation

100. Geburtstag Annemarie Hamann

Wir gratulieren unserer lieben Bewohnerin Annemarie Hamann von Herzen zu ihrem 100. Geburtstag. Am 26. Oktober, einem Sonntag, war es soweit und die Gratulanten gaben sich quasi die Klinke in die Hand!

Wir freuen uns sehr, dass Frau Hamann dieses stolze Alter erreicht hat und wünschen ihr noch weitere schöne Jahre hier bei uns im Haus.



Vorstellung

Cissy Schuhmacher & Julia Heidkamp

Mein Name ist Cissy Schuhmacher, ich bin 56 Jahre alt und Mutter zweier Töchter. Im Jahr 2013 bin ich aus dem schönen Baden-Württemberg hier ins auch sehr schöne Bergische Ländle gezogen.

Als gelernte Hauswirtschafterin habe ich 2023 die Weiterbildung zur Betreuungskraft absolviert und bin seit Dezember 2024 hier im Pflegewohnstift angestellt. **Die Arbeit in der Sozialen Betreuung macht mir sehr viel Freude.** Hier kann

Mein Name ist Julia Heidkamp, ich bin 33 Jahre alt und wohne in Odenthal Scheuren.

Ich habe die Ausbildung zur Medizinischen Fachangestellten (MFA) 2013 abgeschlossen und dann in einer Hausarztpraxis gearbeitet. 2019 schließlich habe ich meinen Mann geheiratet und im Jahr 2020 kam unser Sohn zur Welt.

Als ich nach der Elternzeit wieder ins Berufsleben eingestiegen bin, habe ich zunächst in einer Kinderarztpraxis gearbeitet. **Seit Januar 2024 bin ich hier im Pflegewohnstift beschäftigt.** Die Arbeit mit den Bewohnern und Kollegen macht



ich den Bewohnern zu etwas mehr Lebensqualität verhelfen und Abwechslung in ihrem doch oft eingeschränkten Alltag bereiten.

In meiner Freizeit treibe ich Sport und gehe leidenschaftlich gerne mit meiner vierjährigen Hündin „Zazou“ spazieren.



mir viel Spaß. **Ein besonders schönes Erlebnis war der Zoobesuch mit den Bewohnern im Mai.** In meiner Freizeit treffe ich mich sehr gerne mit Freunden.



Buntes Allerlei

Oder eben doch „nur“ eine Singstunde

Was eigentlich als buntes Allerlei, eben „Von allem was“ geplant war, hat sich doch zum reinen Singkreis entwickelt.

Das nämlich ist es, was die Bewohner sehr gerne machen. So singen wir nun fast jede Woche, am Freitagnachmittag. Mitmachen kann jeder, auch diejenigen die meinen, nicht singen zu können, oder aber auch nur als Zuhörer dabei sind. Hauptsache wir sind zusammen und haben Spaß und Freude dabei.

Auf meine Frage hin, ob wir auch mal etwas Anderes machen sollen, kom-



men zwar vereinzelt Vorschläge, aber die meistens wollen doch lieber singen.

Die Stunde geht schnell vorbei, ist oft zu kurz und muss verlängert werden. So singen wir fröhlich: „Das Wandern ist des Müllers Lust“, „Im Frühtau zu Berge“, „Wem Gott will rechte Gunst erweisen“ usw. Alles alte Lieder, die alle kennen und mit Freude mitsingen können. Zwischen den Liedern entstehen oft auch nette Gespräche.

Unterstützt werden wir schon seit einem Jahr von Robin Bremer, einem jungen Mann, der sich ehrenamtlich engagiert und mir hilft, wenn er rechtzeitig von der Arbeit kommen kann. Das ist für unsere Singstunde eine große Bereicherung und alle freuen sich, wenn Robin dabei ist.

Übrigens kommt Robin jeden Samstagmorgen hier ins Haus und kegelt mit den Bewohnern. Und wenn es mal am Samstag nicht klappt, kommt er sogar

am Sonntagmorgen. Das ist großartig! Es müsste mehr Nachahmer geben!



Zum Schluss, um mir eine Freude zu machen, singen die Bewohner oft mein Schlaflied aus Kinderzeiten: „Guten Abend, gute Nacht!“ Und so gehen wir fröhlich auseinander: „Es war schön mit



Euch, sage tschüss, bleibt gesund, gelassen und heiter, bis zum nächsten Mal!“

Cathrine Tiling, ehrenamtliche Mitarbeiterin

Endlich

Eine neue Heizungsanlage

Wir freuen uns sehr über die neue Heizungsanlage, die Mitte September hier im Haus eingebaut wurde. Auf dass sie viele Jahre gut läuft und uns immer warmes Wasser und eine funktionierende Heizung bescheren wird.

Ein großer Dank geht an die Firma Ameco Haustechnik, deren Mitarbeiter hier sehr zuverlässige und gute Arbeit geleistet haben. Einen weiteren Dank richten wir natürlich auch an unseren Haustechniker



Marcus Breuner, der maßgeblich an der Organisation beteiligt war. **Und letztendlich danken wir auch unseren Bewohnern, die zwangsläufig ein paar wenige Tage ohne warmes Wasser auskommen mussten.**

Christiane Mocerino

Willkommen

Wir möchten Sie herzlich begrüßen und wünschen Ihnen alles Gute bei uns im CMS PflEGEwohNSTIFT St. PankratiUS.

Wohnbereich I

Paul Scheidtweiler	30.04.2025
Käthe Grabowski	08.05.2025
Renate Kreutz	21.05.2025
Miklós Bittera	08.07.2025
Elisabeth Kötter	16.09.2025

Wohnbereich II

Irmgard Schweiss	29.04.2025
Hildegard Bauer	06.06.2025



Elisabeth Webelhaus	07.08.2025
Elisabeth Baldy	10.10.2025

Stiftswohnungen

Vera Steinheuer	24.05.2025
-----------------	------------

Abschiede



Edeltraut Höck	† 18.04.2025
Horst Stollenwerk	† 28.04.2025
Gertrud Heidkamp	† 27.05.2025
Eduard Felder	† 28.05.2025
Bernadine Kaesbach	† 24.06.2025
Irmgard Töteberg	† 03.07.2025
Philomena Howiller	† 11.07.2025
Rita Pahlke	† 31.07.2025
Katharina Burczik	† 02.08.2025
Elisabeth Ketterer	† 05.10.2025

Herzlichen Glückwunsch

Wir gratulieren allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Monate November bis April herzlich zum Geburtstag!



November

Willi Stranz	01.11.
Elisabeth Webelhaus	02.11.
Brigitte Harnau	06.11.
Brigitta Pump	10.11.
Ingrid Thiesen	10.11.
Paul Scheidtweiler	14.11.

Dezember

Vera Steinheuer	23.12.
Marianne Schiffmann	27.12.
Magdalena Spanel	27.12.

Januar

Maria Meyer	06.01.
Elisabeth Baldy	10.01.
Ingrid Gödde	26.01.
Johann Junggeburch	26.01.

Februar

Magda Lagler	05.02.
Uwe Neu	17.02.

März

Gisela Winnemöller	04.03.
Elfriede Großmann	07.03.
Hildegard Bauer	11.03.
Gisela Günther	14.03.
Monika Schröder	26.03.

April

Inge Hüpper	02.04.
Cemile Güzel	05.04.
Erika Bill	16.04.
Dorothea Burkhardt	22.04.
Oskar Koob	25.04.
Ruth Margarete Orfgen	25.04.
Miklós Bittera	30.04.



Demenzwoche

Unser „Baum der Erinnerung“

Vom 19. bis 28. September fand in diesem Jahr die bundesweite Demenzwoche statt. Die Zahl der an Demenz erkrankten Personen steigt kontinuierlich. Dies hat nicht nur weitreichende Folgen für die Betroffenen, sondern auch für deren Angehörige, Pflegekräfte und die Gesellschaft.

Mit unserem „Baum der Erinnerung“ im Eingangsbereich des Hauses haben auch wir an einer von unserer Firmenzentrale initiierten Aktion teilgenommen, um auf dieses wichtige Thema aufmerksam zu machen. Jeder hat etwas, was er am liebsten nie vergessen

möchte. Darum haben wir alle eingeladen, Bewohner, Kollegen und alle, die an dem Bäumchen vorbeikamen, ihre liebsten Erinnerungen auf den ausgelegten Zetteln zu verewigen.



So wurde vieles zusammengetragen, was man nicht vergessen möchte: Die Kinder, die Enkelkinder, den verstorbenen Ehemann/Ehefrau, die Geburt der eigenen Kinder, die Zeit früher oder auch „Die Freude, die ich hatte, wenn dem Kind etwas gelungen ist“. Eine sehr schöne, gelungene Aktion!

Christiane Mocerino



Brückenrätsel

Verbinden Sie zwei Wörter mit jeweils einem gemeinsamen dritten Wort, welches die Brücke zwischen den beiden Wörtern bildet. (z. B. LAGER – HAUS – TÜR)

1. KASTANIEN – _____ – KRONE
2. LATERNEN – _____ – STRAHL
3. RA – _____ – BAHN
4. KÜRBIS – _____ – GEHÄUSE
5. LAUB – _____ – PILZ
6. GOLDENER – _____ – FEST
7. METT – _____ – BAU

Lösungen: 1. Baum, 2. Licht, 3. Bimmel, 4. Kern, 5. Wald, 6. Oktober, 7. Igel



Erntedankfeier

und Erntedankgottesdienst

Ende September waren wir bei unserem Nachbarkindergarten, dem Caritas Familienzentrum Odenthal, zur Erntedankfeier eingeladen. Freudig gingen wir mit einigen Bewohnerinnen hinüber und erfreuten uns an den schönen Liedern und Tänzen der Kinder.



Zwei Wochen später gab es dann ein Wiedersehen, so luden nun wir zum Erntedankgottesdienst ein. Der Altar im Fortbildungszentrum war bunt verziert, mit Kürbissen, Kartoffeln, Karotten, Kohlrabi, Äpfeln, Birnen, bunten Blättern und Nüssen. Natürlich durften auch die wunderschönen, langstieligen Sonnenblumen nicht fehlen.



Pfarrerin Claudia Posche und Pfarrvikar Udo Casel bereiteten unseren Bewohnern einmal mehr einen schönen Erntedankgottesdienst mit Gebeten und Liedern, begleitet von der Gitarre. Es wurde Gott gedankt und auch aufgezählt, wofür wir alle dankbar sein können: Für die Natur, die Tiere, die Ernte, aber auch dafür, dass Jung und Alt hier wieder zusammengefunden haben.

Zum Abschluss gab es noch ein gemeinsames Lied und die Kinder haben den Bewohnern ein wunderschönes, selbstgebasteltes Geschenk überreicht. Das hat die Bewohner sehr gefreut.

Christiane Mocerino und Michaela Steinbach



Bunte Herbstbastelei

Kleine Kunstwerke für unser Foyer

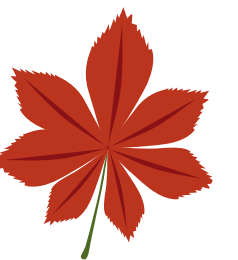
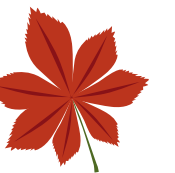
Mit viel Freude und Elan haben Mitte Oktober einige unserer Bewohnerinnen bunte Herbstbilder geklebt.



Sehr konzentriert waren sie bei der Sache und gaben sich gegenseitig Tipps, wo denn am besten noch eines der herbstlich gefärbten Blätter hinpassen würde. Am Schluss entstanden drei kleine Kunstwerke, die zurzeit das Foyer im Eingangsbereich schmücken. Passend dazu abschließend noch ein wunderschönes Gedicht: „Herbstbild“ von Friedrich Hebbel:

*Dies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!
Die Luft ist still, als atmete man kaum,
Und dennoch fallen raschelnd,
fern und nah,
Die schönsten Früchte ab
von jedem Baum.
O stört sie nicht, die Feier der Natur!
Dies ist die Lese, die sie selber hält,
Denn heute löst sich
von den Zweigen nur,
Was vor dem milden Strahl
der Sonne fällt.*

Maria Aragon, Betreuungskraft





Verzällcher

Aus dem Leben von Miklós Bittera

Miklós Bittera wurde am 30. April 1935 in Budapest, Ungarn geboren.

Er hat einen sieben Jahre älteren Bruder, der leider bereits verstorben ist. Sein Vater leitete eine Vertretung des Maschinenbauunternehmens (auch Automobilsparte) Skoda in Budapest. 1953 absolvierte Herr Bittera sein Abitur am staatlichen Gymnasium und begann dann ein Studium an der technischen Universität in Budapest. Seinen Abschluss als Diplom-Chemiker erhielt er 1965.

Seine spätere Frau lernte Herr Bittera mit 16 Jahren in einer berühmten Budapester Tanzschule kennen.

Beide unterstützten dabei, den jungen Mädchen und Jungen das Tanzen beizubringen. So führten sie Swing, Tango und viele weitere Tänze vor. Die beiden verstanden sich sehr, sehr gut, sodass es schließlich zu einer ersten Einladung kam, der weitere

folgen sollten und das junge Paar dann mit 20 Jahren heiratete.

„Es war eine harte Zeit des kommunistischen Regimes und der allgemeinen Verhältnisse damals in Ungarn. Wenn man nicht Mitglied der Partei war, konnte man kaum etwas erreichen. Und ich war kein Mitglied,“ erinnert sich Herr Bittera.

Und so war der Wunsch nach einem Entkommen aus diesem System riesen groß. Was soll man sagen? **„Fortuna“ stand auf der Seite des jungen Paares und 1965 war es soweit: Sie erhielten doch tatsächlich ein Touristenvisum!** Auf ihrem Weg nach Deutschland war längst klar, dass sie nicht zurückkehren würden. Ziel war Dillenburg in Westhessen, denn hier hatte ein Onkel, der in der Nähe von Frankfurt lebte, gute Kontakte.

Sie wohnten in einem Zimmer zur Untermiete und hielten sich mit Gelegenheitsarbeiten über Wasser. Die Sprache war kein Problem, so hatte Herr Bittera schon als Kind Deutsch gelernt. Durch die weitreichenden Kontakte des Onkels befand sich Herr Bittera fortan häufiger in den Sphären der „oberen Zehntausend“. **So lernte er unter anderem auch den schauspielenden Bösewicht Klaus Kinsky kennen, der ein Schwiegersohn des Landrates war.**

Beruflich ging es schließlich auch voran, so wurde Herrn Bittera eine Stelle als Chemiker im Labor bei der Firma Kömmerling in Pirmasens angeboten. Etwa fünf Jahre lang arbeitete er dort und wechselte dann zu Bayer Leverkusen, um eine Stelle als Laborleiter anzutreten. **Bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2000 war er dort tätig, zunächst in der Tier-, und anschließend in der Humanmedizin.** Auch an der Patentanmeldung des Arzneimittels „Canesten“ war er maßgeblich beteiligt.

Als dann die Rentenzeit anstand, war es mit dem Engagement aber noch lange nicht vorbei! So absolvierte Herr Bittera für den in Bonn ansässigen Senior Expert Service (SES) mehrere Einsätze, die ihn nach China und Pakistan führten. **In China bekam er sogar die Ehrenbürgerschaft verliehen.**

Neben seiner erfolgreichen beruflichen Tätigkeit war ihm seine Familie immer sehr wichtig. Seine beiden Söhne wurden

1969 und 1970 in Pirmasens geboren. „Die beiden sind richtige Pfälzer Buben“, freut er sich.

Als die Jungs noch jünger waren, ging es an Weihnachten/Silvester ganz oft an die Nordsee nach Vrouwenpolder in den Niederlanden. Ein Arzt hatte für den jüngeren Sohn Meeresluft verordnet. **Gerne reiste man auch nach Frankreich oder in die Schweiz, und selbstverständlich nach Ungarn.** Dort gibt es auch ein Sommerhaus in Köszeg, unweit der österreichischen Grenze, mit herrlichem Bergpanorama!

Vor vier Jahren ist die Ehefrau von Herrn Bittera leider verstorben. Sie wohnten seinerzeit noch in der Leverkusener Wohnung. Der Kontakt zu seinen beiden Söhnen ist nach wie vor sehr gut und sehr eng. „Nikolaus ist eher kosmopolitisch und Thomas eher bodenständig. Ich mag beide sehr!“ freut sich Herr Bittera.

Im Juli dieses Jahres ist Herr Bittera bei uns eingezogen. Er lebt sich noch ein, aber fühlt sich schon sehr wohl und angenommen.

Wir wünschen ihm noch viele schöne Jahre bei uns im Haus.

Christiane Mocerino



Veranstaltungsplan

November bis Januar

November

**05.11.2025 – Klavierkonzert
Soheil Nasseri**
um 10:30 Uhr im FB-Zentrum

10.11.2025 – Dia-Vortrag
mit Martin Weigelt
um 15:30 Uhr im FB-Zentrum

**17.11.2025 – Mitsing-Konzert
„Die Schildbürger“ Rentnerband**
um 15:30 Uhr im FB-Zentrum

20.11.2025 – Gedenkgottesdienst
für Verstorbene im Haus
um 10:30 Uhr im FB-Zentrum

Dezember

**15.12.2025 – Mitsing-Konzert
„Die Schildbürger“ Rentnerband**
um 15:30 Uhr im FB-Zentrum

**Weihnachtsmarktbesuch Bergisch
Gladbach**
(spontan, je nach Wetterlage)

18.12.2025 – Weihnachtsfeier WB 1 & 2
um 14:30 Uhr im Bistro

24.12.2025 – Heiligabend-Gottesdienst
um 10:30 Uhr im FB-Zentrum

25.12.2025 – Weihnachtsfrühstück
auf den Wohnbereichen

31.12.2025 – Feuerwerk und Sekt
um ca. 17:00 Uhr

Januar 2026



01.01.2026 – Neujahrsfrühstück
auf den Wohnbereichen

**13.01.2026 – Neujahrsfrühstück der
Ehrenamtler**
um 9:30 Uhr im Bistro



Veranstaltungsplan

Februar bis April

Februar 2026

02.02.2026 – Berufsfelderkundung
ab 8:30 Uhr im ganzen Haus

04.02.2026 – Karnevalsfeier
um 14:00 Uhr im Bistro

**12.02.2026 – Kleinster Karnevalszug
von Odenthal**
ab 10:00 Uhr im ganzen Haus

25.02.2026 – Modemobil Baus
von 10:00 bis 12:00 Uhr im FB-Zentrum

März 2026

05.03.2026 – Kath. Gottesdienst
um 10:30 Uhr im FB-Zentrum

**16.03.2026 – Mitsing-Konzert
„Die Schildbürger“ Rentnerband**
um 15:30 Uhr im FB-Zentrum

19.03.2026 – Ev. Gottesdienst
um 10:30 Uhr im FB-Zentrum

**25.03.2026 – Klavierkonzert
Soheil Nasseri**
um 10:30 Uhr im FB-Zentrum

April 2026



01.04.2026 – Ostereier färben
um 10:30 Uhr im Bistro

**05.04.2026 – Osterfrühstück der
Wohnbereiche**
jeweils in den Speisesälen

23.04.2026 – Boys' Day
ab 8:30 Uhr im ganzen Haus

**30.04.2026 – Maibaum setzen und
schmücken**
mit Kindergarten und Maibowle
um 10:30 Uhr auf der Terrasse



Werden Sie Mitglied

Der Förderverein CMS Pflegewohnstift Sankt Pankratius Odenthal e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Bewohner des Hauses durch direkte oder indirekte Hilfe zu unterstützen. Natürlich ist es Aufgabe des Trägers, die im Zusammenhang mit der Pflege und Betreuung der Bewohner anfallenden Arbeiten zu erbringen. Dies soll und wird auch so bleiben.

Das Ziel des Fördervereins ist es, finanzielle Unterstützung dort zu leisten, wo für die Bewohner etwas getan werden soll, das nicht mehr Aufgabe des Trägers ist und seine Möglichkeiten übersteigen würde. Der gemeinnützige Verein richtet seinen Blick hauptsächlich auf die Lebensqualität der Bewohner, die – bedingt durch Sparzwänge der öffentlichen Kostenträger – immer weniger Mittel haben, ein selbstbestimmtes Leben zu führen. So wäre es z.B. eine Möglichkeit, die Bewohner im Demenzen-Bereich zu unterstützen oder auch Senioren, die über wenig finanziellen Spielraum verfügen. **Die demographische und finanzielle Entwicklung unserer Gesell-**

schaft fordert uns dringend auf, dem Leben älterer und behinderter Menschen einen deutlicheren Platz einzuräumen. Das Leben im Alter und mit Behinderung ist ein Thema, das uns alle angeht.

Es ist daher wünschenswert, dass sich die Zahl der Mitglieder laufend erhöht. Denn nur durch die Mitgliederbeiträge kann der Verein gezielt Hilfe leisten. Oft sind es gerade Kleinigkeiten, die besondere Freude bereiten. **Natürlich freut sich der Verein über jede finanzielle bzw. Sachspende auch von Nichtmitgliedern.** Helfen Sie mit, die Ziele des Fördervereins zu verwirklichen!

Auf Anfrage senden wir Ihnen die Vereinsatzung natürlich gerne zu, auch per E-Mail: helmut_theobald@gmx.de

SPENDENKONTO Förderverein

Sankt Pankratius:

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE88 3705 0299 0380 5531 09

Helmut Theobald, 1. Vorsitzender des Fördervereins